

2018: Der Countdown läuft!

Sind Sie sicher, dass Sie alle chemischen Rohstoffe in Zukunft noch beschaffen können? Experten sehen die Versorgungssicherheit gefährdet, insbesondere bei Additiven und Komponenten für Formulierungen. Gehen Sie davon aus, dass Ihr Portfolio nicht betroffen ist? Dann lesen Sie bitte weiter.

Welche Faktoren spielen eine Rolle?

REACH, das Chemikaliengesetz der EU ist am 1.6.2007 in Kraft getreten.

Abhängig von den Jahresmengen müssen alle Stoffe bis zu einem bestimmten Datum registriert werden. Dies bedeutet, dass umfangreiche Studien zu Eigenschaften und möglichen Gefahren vorliegen müssen. Produkte über 1000 t/a wurden bis zum 30.11.2010 registriert und bei Produkten über 100 t/a war dies bis zum 31.5.2013 möglich.

Die sog. „kleinen“ Produkte (1-100 t/a) müssen bis spätestens 31.5.2018 registriert worden sein.

Das sind ja noch 28 Monate! Aber, für Versuche, Auswertung, Erstellung der Dossiers und Einreichung bei der Behörde **werden pro Produkt ca. 2 Jahre benötigt**. Die Kapazitäten bei Labors und Toxikologen sind begrenzt, und ab Juni 2016, also in knapp einem halben Jahr bereits, ist es dann zu spät.

Wieso sollten Einkäufer betroffen sein? Alle Firmen haben doch ihre REACH-Experten.

Die REACH-Beauftragten kümmern sich aber erst einmal um die eigenen Verkaufsprodukte.

Ihre Lieferanten haben Ihre Rohstoffe (1-100 t/a) vor-registriert und dürfen Sie bis zum 31.5.2018 erst einmal beliefern. Die Vor-Registrierung war ja auch kostenlos.

Aber, werden alle Ihre Lieferanten auch wirklich und rechtzeitig Ihre Rohstoffe registrieren? Additive und Komponenten für Formulierungen müssen voll registriert werden, d.h. wir reden über **Kosten von ca. 500000 EUR pro Produkt**. Was wird ein Lieferant wohl tun, der 50 t/a in der EU verkauft zu einem Preis von 10 EUR/kg? Können Sie sich vorstellen, dass jemand bereit ist, einen Jahresumsatz (oder mehr) für REACH zu investieren?

Experten gehen davon aus, dass tausende von sog. „kleinen“ Produkten in der EU verschwinden werden. Dies betrifft u.a. folgende Branchen: Kunststoffe, Klebstoffe, Lacke & Farben, Schmierstoffe sowie Hilfsmittel für Papier, Leder und Textil.

Es bleiben Ihnen noch ca. 4-6 Monate, um Ihr **Rohstoffportfolio zu analysieren** und zu reagieren.

Dies ist dennoch eine lösbare Aufgabe, lassen Sie sich informieren!

Wir können Ihnen helfen, mit einem überschaubaren Aufwand, Ihre eventuell betroffenen Rohstoffe zu untersuchen. Unser professionelles Netzwerk liefert Ihnen Lösungen im Hinblick auf eine **langfristige und stabile Versorgung**.



Dr. Charles Schommer
SP-Chemicals GmbH